

Hausversammlung am 14.11.2023, 18-20 Uhr im Kachelraum

Ausgerichtet vom Quartier Ex-Banane

Protokollant Wolfram Späth

Tagesordnung:

- 1. Abfragung der Anwesenheit:** Von den 30 aufgelisteten Quartieren waren 24 vertreten. Es sind insgesamt 50 Mitglieder anwesend. Eine Auflistung der anwesenden Quartiere: KG-Ost, EG Ost Salon D, EG Ost Siebdruck, Ex Banane, Grüne Kirsche, 3G Obst, Im Osten geht die Sonne auf, KG Ost, Frappant, Peng-Pong, QMO, SLOT, Fashion Floor, Südflügel, Umsonstladen, Okapi, Latin / Peng-Pong, 3. OG-Mittelwest, KgWest-Kgw, Dezent/Tiger Gym, Gästeetage, OG-3W, Kurzfilmagentur.
- 2. Kurze Vorstellung Quartier Ex-Banane:** Ein kurzer Film wurde präsentiert, der das Quartier Ex-Banane vorstellte.
- 3. Theaterprojekt von Sergej im Treppenhaus 3. OG:** Der Regisseur Evgenji erläuterte das bevorstehende Theaterprojekt. Es beinhaltet die Zusammenarbeit mit Langzeitarbeitslosen, basierend auf der Novelle von Stephan Zweig mit dem Titel "Angst". Das Projekt umfasst 8 Laienschauspieler, Proben im Treppenhaus C im 3. Stock, und ist für den 7. Dezember mit weiteren Aufführungen am 8., 14. und 15. Dezember um 19:30 Uhr geplant. Die Dauer der Aufführung beträgt etwa 90 Minuten. Reservierungen sind unter jumbo@mookwat.de erforderlich. Es wurde um Verständnis für mögliche Störungen gebeten. Zudem wurde auf eine Vernissage am 8. Dezember in der Galerie hingewiesen.
- 4. Diskussion und Beschluss bezüglich der Entscheidungskompetenz der Hausversammlung:** Antje aus der AG Hausversammlung stellt das Projekt vor. Die aktualisierte Vereinbarung „Vereinbarung zur Hausversammlung 141123,, (Datum 21.11.2023) ist hier an das Protokoll angehängt. Es soll eine Testphase geben, während der Ideen und Probleme nicht zu Beschlüssen, sondern zu Vereinbarungen führen. Jeder im Haus kann Ideen oder Probleme einbringen, muss jedoch Verantwortung übernehmen („sich den Hut aufsetzen“), bis der Prozess abgeschlossen ist.
Diskussion über den Modus der Abstimmung und die Beschlussfähigkeit der HV
 - Vorschlag: Die Hälfte der Quartiere sollte anwesend sein, um beschlussfähig zu sein.
 - Es gibt eine längere Diskussion über Stimmübertragung, Stimmabgabe pro Mitglied vs. Pro Quartier, die zu keinem endgültigen Ergebnis führt.

Stimmübertragung ist problematisch, da der Überträger nicht an der Diskussion teilnimmt und keine Argumente anhören kann. Tendenz ist 1 Stimme pro Mitglied, und keine Stimmübertragung (wer abstimmen will soll bei der Hausversammlung anwesend sein)

- Es wurde vorgeschlagen, zunächst ein Meinungsbild zu machen. Eine Diskussion darüber, warum über den Abstimmungsmodus mit einer 2/3 Mehrheit abgestimmt werden soll, folgte.
- Abstimmung: Mit einer 2/3 Mehrheit wurde über die Testphase abgestimmt. Die aktualisierte Vereinbarung (Datum 21.11.2023) wurde an das Protokoll angehängt.
- Die AG Hausversammlung wird die Testphase begleiten und dokumentieren, irgendwann soll aber alles im Wiki stehen und von selber laufen.

5. **Neues Verfahren für Vermietung von gemeinschaftlichen Flächen:**

Das bei 4. erarbeitete Verfahren zur Abstimmung soll hier gleich einmal getestet werden. Es erfolgte eine ausführliche Diskussion über das Dokument "Vermietung von gemeinschaftlichen Flächen im FUX" (aktualisierte Version im Anhang)

Die Aufgabe für die Beratung über die Mietkosten könnte vom Mietengremium übernommen werden. Es wurde nachgefragt, ob Nebenkosten in der Miete enthalten sind.

- Frage: Was ist, wenn Filmaufnahmen über den gemieteten Raum hinausgehen und andere Flächen blockieren? Antwort: Das Mietengremium sowie das betroffene Quartier sollen darüber entscheiden, was passiert, wenn gemeinschaftliche Flächen genutzt oder beeinflusst werden.
- Regelung: Bei Nutzung oder Beeinflussung gemeinschaftlicher Flächen muss 14 Tage vorher informiert werden. Es wurde diskutiert, ob 14 Tage Vorlauf ausreichend sind.
- Es wurde beantragt, das Haus über den Verteiler bereits bei der Anfrage zu informieren. Dies soll jedoch erst nach der Einholung der Expertise geschehen. Dies soll in einem geänderten Punkt 1 (siehe Anhang „Vermietung gemeinschaftlicher Flächen“ festgehalten werden.
- Ein Meinungsbild zeigte nur eine Gegenstimme, mit der Argumentation des zu großen Aufwands und der Bürokratie für Veranstaltungsräume wie Kachelraum oder Cantina. Diese könnten von der Regelung ausgenommen werden, wenn Filmdrehs sich nicht auf das Haus und Gemeinschaftsflächen ausweiten.
- Abstimmung über den Abstimmungs-Modus über das Dokument: Es wird für eine einfache Mehrheit gestimmt, mit 2 Gegenstimmen.(2/3 Mehrheit war nötig)
- Es wurde beschlossen, über das Dokument mit dem geänderten Punkt 1 sofort abzustimmen. Es wurde mit einer Enthaltung angenommen.

6. **Klingelsystem Hauseingänge:** Der Punkt fiel aus, da Felix krankheitsbedingt verhindert war.

7. **Bericht nach der Mediation zwischen Fashion Floor – Slot und Cantina wegen Lautstärke Problem:** Anna vom Fashion Floor im 1. OK Süd berichtete in der letzten Hausversammlung über Einschränkungen durch den Lärm im Slot und Cantina. Miriam und Jenny führten eine Mediation durch. In drei Terminen wurden Übereinkünfte getroffen, größtenteils baulicher und schalldämmender Art, welche innerhalb von 3 Monaten umgesetzt werden sollen. Die Kosten müssen noch ermittelt werden. Im Januar wird erneut über den Erfolg berichtet.

8. **Sonstiges:** Die nächste Hausversammlung wird vom 3. OG West ausgerichtet und findet am 13.12.2023 im Seminarraum von Dock Europe statt.

VEREINBARUNG ZUR HAUSVERSAMMLUNG // 14.11.23

Die HAUSVERSAMMLUNG (HV) ist ein wichtiges Instrument der Selbstverwaltung, sie dient der **INFORMATION** über die Aktivitäten der AGs, Quartiere und des Vorstands und der **MEINUNGSBILDUNG** über (strittige) Themen, die das Haus betreffen. Sie steht allen Nutzenden des Hauses offen, jede Person kann Tagesordnungspunkte einbringen.

Die HV wird monatlich einberufen und vorbereitet durch die Quartiere. Die Quartiere wechseln sich dabei ab, erstellen die Tagesordnung, moderieren die Versammlung, sorgen für die Protokollführung und die Übergabe der Verantwortung an das folgende Quartier. Die Tagesordnungspunkte werden über den hausinternen E-Mail-Verteiler im Vorfeld der HV im Haus abgefragt und zusammen mit der Einladung zur nächsten HV verschickt.

Bisher galt die Regel, dass auf der HV lediglich ein **STIMMUNGSBILD** ermittelt wird, auf dessen Grundlage der Vorstand die nötigen Entscheidungen trifft. Bei vielen Themen, die diskutiert wurden, zeigte sich das Bedürfnis, dass die HV selbst Entscheidungen trifft, dadurch den Vorstand entlastet und uns allen mehr Partizipation im Prozess der Selbstverwaltung ermöglicht.

Die Hausversammlung vom 14.11.23 hat vereinbart, folgendes Prozedere zur Erweiterung der eigenen Kompetenzen für eine einjährige Testphase (bis Nov. 2024) auszuprobieren.

Da die Entscheidungskompetenz strukturell beim Vorstand und der Generalversammlung liegt, sollen in Zukunft auf der HV **VEREINBARUNGEN** getroffen werden können. Diese beziehen sich i.d.R. auf Belange, die das Zusammenleben im Haus betreffen und auf neue Ideen, die den Alltag im Haus verändern, verbessern, verschönern...

Diese Vorschläge und Ideen müssen mit den Grundsätzen der Genossenschaft konform sein.

1. HUT AUFSETZEN

Jede das Haus nutzende Person, Gruppe, ein Quartier oder eine AG kann eine Idee oder ein Problem in die HV einbringen, muss sich aber dafür verantwortlich erklären, also „den Hut aufsetzen“.

D.h. das Thema soll, bevor es auf die Tagesordnung kommt, so gut vorbereitet sein, dass die HV in die Lage ist, sich eine Meinung zu bilden: worum geht es, wer macht es, wen betrifft es, was kostet es etc. Der Hut bleibt solange auf, bis eine Vereinbarung erzielt und veröffentlicht wurde.

2. PUBLIK MACHEN

Öffentliche Ankündigung der Idee/des Problems über die Tagesordnung zur nächsten HV

3. DISKUTIEREN

Vorstellung auf der HV und moderierte Diskussion über das **Thema** (entweder selbst leiten oder Moderation organisieren). Bei Bedarf kann ein Meinungsbild abgefragt werden.

Die einbringenden Personen schlagen außerdem vor, nach welchem **Modus** bei der nächsten HV eine Vereinbarung erzielt werden soll (je nach Konfliktlage einstimmig, mit einfacher Mehrheit, Zweidrittelmehrheit, durch Konsensieren). Die HV einigt sich darauf per Abstimmung. Diese Einigung soll mit einer 2/3 Mehrheit getroffen werden.

4. VORLAGE ERSTELLEN

Nach der HV wird von den einbringenden Personen auf der Grundlage der Diskussion eine Vorlage für eine Vereinbarung entworfen und mit der Ankündigung für die nächste HV per Mail veröffentlicht.

5. VEREINBARUNG TREFFEN

Auf der HV wird über die Vorlage nach festgelegtem Modus abgestimmt. Abstimmen dürfen alle, die da sind (Genoss*innen und Mietende).

6. VETORECHT

Der Vorstand prüft die Vereinbarung und gibt sein Go oder legt ein begründetes Veto ein. Jedes Veto muss mit Argumenten und Alternativen in der nächsten HV zur Debatte gestellt werden.

Eine Vereinbarung kann jederzeit angefochten und verändert werden, wenn sich eine Gruppe findet, die sich konstruktiv und auf oben skizzierten Weg für eine Alternative einsetzt.

7. PUBLIK MACHEN

Die Vereinbarung wird im Protokoll der HV und durch die einbringenden Personen im Wiki veröffentlicht.

Vermietung von gemeinschaftlichen Flächen im fux

Definition: Gemeinschaftliche Flächen sind: Freiflächen, Verkehrsflächen, Flächen für die Soli-Miete gezahlt wird. Also z. B. Flure, der Hof, die Galerie, der Umsonstladen usw

Die Vermietung bzw. Bereitstellung von Flächen an externe Unternehmungen (wie z. B. Filmproduktionsfirmen, Messen u. a.) bedarf der Absprache mit dem Haus und der Erfüllung der nachfolgenden Bedingungen.

Bedingungen

1) Anfrage: Bei Anfrage, Expertise aus dem Haus einholen, Prüfung der grundsätzlichen Machbarkeit, dann Information an Alle (Mailverteiler) um ggf Kollisionen mit anderen Vorhaben im Haus zu vermeiden und grundsätzliche Bedenken oder Widerstände gegen das Mietereignis einzuholen.*

2) Budget: Für die Nutzung der Flächen ist Miete zu zahlen. Die Höhe der Miete ist eine Einzelfallentscheidung* (Zur Orientierung: Raumhonore entsprechen üblicherweise pro Tag einer Monatsmiete. Wenn ein Budget für Mietkosten vorhanden ist und die Raumnutzung auch die gemeinschaftlichen Flächen betrifft, soll eine Entschädigung an die fux e. G. gezahlt werden. Die Höhe der Miete, die Aufteilung zwischen Paten-Quartier und fux e. G., der Umfang der Bedingungen an den Mietenden muss im Einzelfall definiert werden.)

3) Ansprechpartner: Die Durchführung braucht eine/n Paten/Patin aus dem Haus und eine/n vom Mietenden (Tandem). Die Anwesenheit und Erreichbarkeit dieser Personen muss während der Veranstaltung durchgehend gewährleistet sein. Bei größeren Veranstaltung, die Teile des Hauses blockieren, sollten vom Veranstaltenden bezahlte Ordner:innen eingestellt werden.

4) Kommunizieren: Es muss im Voraus (mind. 14 Tagen vorher) kommuniziert werden, wie groß die Veranstaltung ist, wie lange sie dauert, wie viele Menschen beteiligt sein werden, ob Parkflächen gesperrt werden.

Wichtig: Mitdenken von Haus und Nachbarschaft. (Z. B. gibt es nachts Beleuchtung/Blitzlicht/Lärm, durch den die Anwohner gestört werden)

5) Nutzungsvereinbarung mit dem Mietenden abschliessen

*Vorschlag: Könnte diese Aufgabe (also Beratung zu
- Höhe der Miete
- Teilung zwischen Quartier& fux eG
- sammeln und zusammenfassen von Erfahrungen)
im Mieten-Gremium angesiedelt werden?

